

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str.

Ich habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Bürger-Versammlung in German-

town.

Sonabend den 30. Nov. Abends 8 Uhr, fand eine gut besuchte Versammlung deutscher Wähler in German town statt. Herr Dr. Cowan, einer der Kandidaten für das Bürgermeisteramt hatte die Versammlung einberufen. Er eröffnete die Versammlung kurz nach 8 Uhr und schlug Herrn P. W. Bredt als Vorsitzenden vor, der einstimmig gewählt wurde. Nach einigen kurzen einleitenden Worten leitete Herr Dr. Cowan als erster Sprecher an. Derselbe entwickelte in klarer und feiseltender Weise, was im letzten Jahr alles in der Stadt getan sei und wie er an allen diesen Maßnahmen teilgenommen habe und des weiteren führte er aus, was er unter Beistand unserer deutschen Mitbürger für German town getan habe und was noch zu tun sei. In Bezug auf seine Kandidatur führte er aus, daß er anerkennen müsse, daß der gegenwärtige Bürgermeister Herr Smith zwar ein tüchtiger Mann sei und sein Amt sehr gut verwaltet habe und daß sie in besserer Uebereinstimmung zusammenarbeiten hätten, daß aber seine Ansichten in einigen Punkten von denen des Herrn Smith abwichen, worin lagte er nicht. Der Herr Doktor erklärte im weiteren Verlauf seiner Rede, daß er voll und ganz am Sozialismus festhalten werde, das er schon vor 1 Jahren bekannt gemacht habe, er erklärte sich ebenso gegen die Reduktion der Wählerlisten für die P. A. wie er überhaupt gegen die Einführung einer proportionalen Wählerliste sprach. Er sagte, der soziale Konflikt sollte ebenfalls für die Einheit stehen als die schmale Konvention. In Bezug auf die Stadtbauarbeiten, so wünscht er dieselben möglichst durch einheimische Kraftwerke oder bei täglicher Arbeit unter Stadtinspektoren auszuführen. Er war es auch, der abriet, daß eine große Maschine für Sewerage-Graben zu machen in die Stadt gebracht würde: um den heimischen Arbeitern mehr Gelegenheit zur Arbeit zu geben. Seine ganze Rede war ein Verprechen, daß er stets ein Herz für den kleinen Mann gehabt hat und haben wird.

Herr Corn. Rint folgte in Deutsch mit einigen empfehlenden Worten für Herrn Dr. Cowan, ohne daß er irgend etwas Negatives über Herrn Smith sagte.

Dann ergriff Herr Smith, der gegenwärtige Bürgermeister, das Wort. Er dankte Dr. Cowan für die Erlaubnis, daß er ihm in seiner Versammlung zu sprechen erlaube und erklärte gleich, wie Dr. Cowan getan hätte, daß beide Herren sehr gut zusammen gearbeitet hätten und daß kaum ein Punkt wäre, worin ihre Ansichten voneinander abwichen. Herr Smith erklärte sich gleichfalls für die Beibehaltung des Wahlsystems und erklärte sich gleichfalls als Freund des Arbeiters, aber er doch selbst vor 23 Jahren als kleiner Arbeiter hier in Regina seine Laufbahn begonnen. Er verlor weitere Verbesserungen in German town unter Beistand der deutschen Mitbürger, deren Tätigkeit im Stadtrat er sehr lobend hervorhob. Außerdem sagte er, wie er zu all und jeder Versammlung des City Councils erschienen sei und wie er besonderes Interesse für Straßenverbesserungen und Wasserleitung in German town gehabt habe, wie auch er vor allem im kommenden Jahr wünsche, daß die Stadtarbeit vor allem dem Arbeiter in der Stadt zu Gute kämen durch Lohnerhöhung unter Kontrolle der Stadt. Herr Smith erklärte sich dann voll zu Gunsten eines deutsch sprechenden Politikers, eines deutsch sprechenden Beamten in den City Offices und für den Druck eines Gesetzes, Anschläge in Deutsch nicht bloß im Interesse der deutschen Bürger, sondern im Interesse der Stadt.

Nach Herrn Smith sprachen die Herren C. Niehe, Carl Wolter und Carl Weber in Deutsch. Keiner der drei Sprecher hatte irgend etwas gegen Herrn Smiths Amtsführung zu sagen, im Gegenteil lobten sie Herrn Smith sowohl als Herrn Dr. Cowan. Herr Carl Wolter erklärte, daß er für Herrn Dr. Cowan stimmen würde, weil er demselben dieses schon vor 2 Wochen versprochen habe, daß er wüßte, daß Herr Smith wieder als Kandidat auftreten würde. Er stellte an Herrn Dr. Cowan die Forderung, falls gewählt, dafür zu sorgen, daß die neue Stadtbibliothek auch gute deutsche Bücher Aufnahme fänden, daß die alten Leute bei der Straßenreinigung beschäftigt würden und daß die 10te Straße ausgebaut würde.

Herr Dr. Cowan, der die Versammlung schloß, erklärte sich mit Punkt 1 und 2 dieser Forderungen voll einverstanden. Punkt 3 meinte er in richtiger Weise, könnte das kommende Jahr noch nicht ausgeführt werden, weil erst alle Wasserleitungs- und Seweragearbeiten geleistet werden müßten, aber im darauffolgenden Jahre könnte die Straße sicher ausgebaut werden.

Mit einem Hoch auf den König und ebenso den Vorstehenden schloß die sehr ruhig und ordnungsmäßig verlaufene Versammlung gegen 11 Uhr Abends. P. B.

„Der Kaiser.“

Kaiser Wilhelm ist für die Engländer nicht ein „Kaiser“, sondern der „Kaiser“, und längst hat man sich in England gewöhnt, ihn in Wort und Schrift deutsch zu titulieren.

In höherem Maße, als der Zar die

Personifizierung aller Reichen, ja, in

höherem, als das Parlament der In-

teressiert des Britentums, ist Wilhelm der zweite für die Engländer die deutsche Zentralfigur. Einmal dank seiner hart ausgeprägten Persönlichkeit und der Rücksichtlosigkeit, womit diese sich fundig geben liebt. Sodann aber vermöge des faulsten Nimbus, den die englische Unbekanntheit mit den deutschen Verfassungsverhältnissen auf den deutschen Kaiserthron gewoben hat. Eine durch die Krone völlig unbedingte Parlamentsherrschaft, wie sie in England besteht, gilt ihnen als der politischen Weisheit letzter und allgemeiner verbindlicher Schluß. Da nach den meisten deutschen Verfassungen aber die Volksovertretung nichts gegen den Willen der Krone durchsetzen kann, diese vielmehr ein entscheidendes Wort mitzugeben hat, so wird der deutsche parlamentarische Faktor von den Engländern vollständig ignoriert. Daraus entsteht dann die Legende vom faulsten Absolutismus. Eines der angesehensten englischen Blätter, die Westminster Gazette, machte kürzlich ihren stammenden Lesern, über hundert Paragraphen des Reichsstaatsgesetzbuches beschäftigten sich mit dem Takt der Majestätsbeleidigung.

Seit Jahren ist Kaiser Wilhelm der in der englischen Öffentlichkeit bei weitem meistbesprochene und meistbespottete Monarch der Welt. Kein Tag vergeht, wo nicht ein englisches Blatt eine Charakteristika von ihm bringt, ein Redner seine politischen Ziele kritisiert. Sogar gilt der kaiserliche Will als die Ursache und Ursache aller Entfaltung des deutschen Lebens, im kleinsten wie im größten. Ob in Indien eine deutsche Dampfmaschine errichtet, in Marokko eine deutsche Zeitung begründet wird, ob in Brasilien, deutscher Kolonialpolitik sich regt oder die deutschen Reichstagswähler eine nationale Mehrheit führen — alles und jedes führt der Engländer auf die Allgegenwart der kaiserlichen Initiative zurück, aber mit unterschiedlicher Würdigung. Je nach der politischen Stimmung wird die deutsche Kaiser als ein zweiter Napoleon oder aber als ein moderner Robbin dargestellt, um den die Völker des Erdens und uns zu beneiden hätten. Es ist ein erfreuliches Zeichen für eine tiefergehende Wandlung in der britischen Denkart gegenüber dem deutschen Volk, daß neuerdings die bewundernde Tonart in der Beurteilung des Kaisers wieder entschieden vorherrscht. Wenn die mannigfachen Verdächtigungen, die man an ihm preis, in England gegen als großmütiges Erbeil aufgetaucht werden, so ist das begrüßenswert.

Aus allen Einzelsügen der Schilderungen des Kaisers, seines Lebens und Tuns aber ergibt sich das Bild eines hochstrebenden Monarchen, dem das Wohl und Wehe seines Volkes unauflöslich am Herzen liegt, der in der Fähigkeit, womit er die gesamte Verwaltungsmaschine und den ganzen Verwaltungsapparat überblickt, an Friedrich den Großen erinnert. Als sein ursprünglicher Ruhmestitel aber erhebt sich als englischen Darstellung, die besonderen Verdienste Kaiser Wilhelms um den Ausbau der deutschen Flotte, und daß dies leuchtend immer häufiger ohne die sonst dabei üblichen Verdächtigungen der deutschen Friedensliebhaber geschieht, beweist die allmähliche englische Gewöhnung an den Gedanken und die Tatsache eines weltpolitisch aktiven Deutschlands.

Das nebellose London.

London ohne Nebel! Das ist das Verprechen, das Herr Demetrio Maggiora den Bewohnern der Hauptstadt macht. Ob er sein Verprechen halten wird, hängt von den Erfolgen der von ihm erfindenen Luftkane ab. Er beabsichtigt, mehrere seiner Geschäfte von 20 Meter Länge etwa sechs Meilen vom Parlamentsgebäude aufzustellen und dadurch, daß er im Winkel über die Stadt wegstreift, eine Luftbewegung hervorzurufen, welche imstande sein soll, den dicken Nebel innerhalb 20 Minuten zu zerstreuen. Er hat die Pläne fertig und er erwartet nur den Befehl des von dem Londoner Stadtrat ernannten Komitees, um seine Versuche zu beginnen. Lieber die Wirkung der Projektoren oder Luftschiffe äußert sich Herr Maggiora wie folgt: Die Nebel haben eine Kammer an ihrem Ende, in der ein gewisses Gasgemisch zur Explosion gebracht wird. Diese Explosion wird die Luft im Umkreis von etwa sechs Meilen heftig erschüttern. Da die Nebel nur bei ganz ruhiger Luft erscheinen und bei Wind sofort verschwinden, werden die durch Erschütterung erzeugten Luftströmungen die Nebel zerstreuen und zu einer solchen Höhe erheben, daß der Wind sie völlig wegnimmt. Nach der Behauptung des Herrn Maggiora sollen auch Wolken durch lang anhaltendes Schießen zerstreut werden. In Mailand will er bei seinen Versuchen stundenlang blauen Himmel über der Stadt erhalten haben, während ringsherum die Wolken fluteten. — Nach dem Platte, das das Wetterdienste überliefert, gemacht hat, mutet diese Behauptung des Herrn Maggiora recht sonderbar an.

Einführung des Karabiners bei der Feldartillerie?

Einige Berliner Gardebatterien führen zum Erzieren jetzt den Karabiner. Die Vermutung liegt darum nahe, so schreiben die Berliner Nachrichten, daß die Bedienungsmannschaften und Fahrer der deutschen Feldartillerie in Zukunft damit ausgerüstet werden. Die Bedie-

Größtbritannien und Luftschiffe.

Zu diesem Thema meinte ein Londoner Blatt: „Mit dem Kommen des Luftschiffes hat die strategische Position Großbritanniens eine vollständige Änderung erfahren. Dieser beruht die Verteidigung Englands auf dem Schutz seiner Seefläche. Britanien hat von allen Ländern allein keine Landgrenze. Es wachte eifrigst seine Inselartillerie und widerlegte sich auf das heftigste einer verhältnismäßig unschuldigen Verbindung mit dem Festland, wie es der Tunnel unter dem Kanal war. Die Sicherheit Englands beruhte auf der Unnahbarkeit seines Sees. Der Flug von 50 Meilen, den das militärische Luftschiff unternahm, hat dem englischen Volk gezeigt, daß die ganze Lage verändert ist. England ist nun dem Angriff ausgesetzt. Es ist nicht länger eine durch das Meer von seinen möglichen Feinden getrennte Insel, sondern ein Land, das seinen Feinden offen liegt.“ Das ganze System der Verteidigung des Landes ist plötzlich veraltet.

Ein Neinsall.

Im Regimentsbureau einer preussischen Garnison waren viele Klagen über das schlechte Essen eingelaufen. Der Herr Oberst erwiderte um die Mittagstunde in der Kantine, um das Essen zu prüfen. Auf der Treppe kommen dem Gefreiten zwei Soldaten mit einem riesigen Stuhl entgegen. „Guten Tag“, rufen sie und einen Löffel her.“ befehlt er. Welches wird gebracht. Er kostet, kramt den Löffel, der in ihm aufsteigt, tapfer nieder, bringt es so gar fertig, ein begeistertes Gesicht zu machen und bemerkt leutlich: „Aber Herr, ich begreife gar nicht, was ihr eigentlich wollt. Das ist ja eine ganz wunderbare Erfindung.“ Da sieht ein vernünftiger Geistes über das Gesicht des einen der beiden Vaterlandsverteidiger. Er steht starr und sagt: „Der Herr Oberst versieht, aber das ist nicht Erfindung, sondern ein Stillwiegler.“

Den Weltrekord in der Fruchtbarkeit hält der Boden Ägyptens.

Der 28.000 Quadratmeter des heiligen Bodens ertrugen dort je 320 Einwohner auf dem Quadratmeter.

Canadian Pacific

Jährliche Exkursionen

nach dem

Westlichen Canada.

Niedrige Raten für die Rundreise nach

Ontario, Quebec und den

Maritim Provinzen.

Billette werden vom 1. bis 31. Dezember einschließlich verkauft. Gut für die Rückreise innerhalb von 3 Monaten.

Billette für die Land- und Seereise werden vom 23. Nov. an verkauft und sind 5 Monate vom Datum der Ausgabe gerechnet gültig.

Reisende Rückhaltung, Gefälligkeit, Schilf und Leutenenwagen, die den höchsten Komfort bewahren, entsprechen.

Täglich zwei durchgehende Expresszüge.

Um genaue Informationen wenden man sich an den nächsten C.P.R. Agenten.

Ein Faß Nessel

umsonst

Wer ein Faß Nessel umsonst haben will, komme zu uns. Wer in zwei Wochen für \$50 Ware kauft (außer Zucker und Kaffee) dem stellen wir ein Faß Nessel umsonst auf den Weg.

Eine zweite Sendung Pelzjaken eben erhalten. Braucht du einen? Die Preise sind richtig: \$5 bis \$10 pro Jacke.

Wer einen Anzug kauft ohne unsere Waren dazwischen zu haben, macht sich einen Feind. Männer-Anzüge von \$5.55 bis \$20.00.

Wir haben die größte Auswahl in Pelzjaken in dieser Stadt.

Aröter, Friesen

& Comp. East.

Herbert East.

Werter Freund!

Beil wir ist nur für bar handeln, werden wir Dir als Feinden.

jämlichen Einläufen von

10 bis 25%

Rabat erlauben. Komme zu mir und spare Geld. Unser Berrat in allen Pelz- und Planelwaren sowie Winterhüte und fertigen Männer- und Knaben-Anzügen ist so groß, wie wir ihn noch nicht gehabt.

Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Produkte.

The Aberdeen Trading Co. Ltd.

Aberdeen, East.

Großer Umjah und kleiner Profit !!

Zoeben erhalten eine Carload mit folgenden Wintergerätschaften.

4 Sorten Cutters,

Wandl & Adams Frachtschlitten,

verschiedener Größe mit Guss- oder Stahlhaken;

2 Sorten Putzmühlen;

garantiert das Getreide zu sortieren, einseitig wie sehr vermehrt.

Preise niedrig

Wiebe & Riessen, Aberdeen, East.

Die kurze Linie zwischen Edmonton

und Regina ist die

Canadian Northern

Eisenbahn.

Kurze Zeit und beste Raten; ausgezeichnetster Dienst. Anstieg in

Barman an den Express Zug der Hauptlinie mit erstklassigen Dining Cars und Schlafwagen.

Täglich Zug, ausgenommen Sonntags:

Kommt in Regina an 19:44

Verläßt Regina 7:45

Kommt in Edmonton an 6:15

Verläßt Edmonton 21:10

Nur 22 Stunden unterwegs.

Volle Informationen von: Gen. J. G. Carter, General Agent in Regina, oder man schreibe an: C. B. Cooper, General Agent, Winnipeg, Man.

Canadian Northern

Farmer!

Studiert diese Liste!

Gewöhnliches Brennöl, die Gallone 25 Cents

Sunlight Brennöl, die Gallone 30 Cents

Jaundraht, 100 Pfd. für \$5.75

Heiz- und Kochöfen, mit 15 Prozent Abschlag

Glinten, mit 30 Prozent Abschlag

Nägel, die Tonne für \$5.85

Alle Granitwaren, 20 Proz. Abschlag

Stockfood, den Eimer für \$2.50

Ich bin der alleinige Verkäufer in Regina von den allgemein bekannten und berühmten

„Raymond“ Nähmaschinen

und

„National Cream Separators“.

Wer einen dieser beiden Gegenstände bei mir kauft, erhält eine

\$8-Flinte frei und umsonst.

Obiges sind natürlich nur Vorpresse! und gelten nur bis

Dezember 31, 1907.

Isaac P. Friesen,

Rosthern, East.

J. B. Carson Bank of Montreal.

Empfehle mich zur Unterzeichnung

künstlicher Gliedmaßen

und

orthopädischer Apparate

Bandagen, Bruchbändern und Leib-Binden, etc.

J. B. Carson, Winnipeg, Man.

King Str. 54. Tel. 3425.

Winteräpfel umsonst.

Ein \$50-Einkauf berechtigt dich zu 1 Faß guter Winteräpfel frei und umsonst. Wie viel Faß Nessel braucht du? Zudem mache ich bis

Neujahr die folgenden, für dich gewiß wertvollen Angebote:

Schnittwaren. Schuhe.

Um Raum für meine vielen neuangekommenen Schnittwaren zu gewinnen, werde ich alle Schnittwaren mit großem Rabatt verkaufen. Ueberzeugt Euch davon.

Um meinen großen Vorrat neuer Winter-Ausstattungsgegenstände, werde ich meine sämtlichen Lederhüte für Kostenpreis verkaufen.

Winterwaren. Kleider.

Habe eine große Auswahl in Pelzwaren, Handschuhen, Mägen, Strümpfen u. s. w. Alles neu und nicht vorjährige Waren.

Werde eine große Anzahl meiner fertigen Männer- und Knaben-Anzüge für Kostenpreis loslagern. Eine kleine Preisgeheimnis.

Prompte und reelle Bedienung ist Euch stets gesichert.

John F. Friesen

Rosthern, East.

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited.

Barman und Dalmeny

Der Schnee kommt umsonst.

Unsere Schlitten und Cutters sind beinahe umsonst zu haben.

Der Preis unserer Superior und Chatham

Putzmühlen liegt in Deinem Weizen verborgen.

Komme und hole sie Dir und spare Dein Geld heraus.

Deine Frau würde sich ungemein freuen, wenn Du ihr ein

Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt einer

„Eldridge“ oder „Raymond“

Nähmaschine.

Unsere Preise sind immer die billigsten.

Wer will Geld

machen, der komme und kaufe bei mir für Kostenpreis

Kleider, Pelze und Neberröcke.

Die Auswahl ist sehr gut und sehr groß. Ich habe zu

viel für dieses Jahr gekauft, darum will ich 700 Männer- und Knabenanzüge, 90 Pelze verschiedener Gat-

tungen, sogar russische, und 140 schwere und leichte Neberröcke zum Kostenpreis verkaufen. Meine Auswahl

in deutschen Winterwaren ist unübertrefflich; ein Jeder soll Geld machen, der seinen Winterbedarf bei mir kauft.

J. Janzen, Rosthern, East.

P. S. — Wer 50 Dollars wert auf einmal kauft, bekommt ein

Faß von den besten Äpfeln frei.

Weihnachtswaren

Wünscht Du Deinen Kindern, Deinem Gatten oder Deiner

Gattin ein schönes Weihnachtsgeschenk machen, dann

komme und wähle es Dir bei uns aus.

Außerdem befindet Du Dir und kauft unsere

deutsche Flanelle, Parthen, Kleiderstoffe

und Gingham's,

welche bis Neujahr verkauft werden müssen.

Männer- und Knaben-Anzüge

für Kostenpreis.

Neberröcke mit 20 Prozent Rabatt.

The Miller, Friesen Co.

Barman, East.

In der kurzen Zeit unserer Be-

suchens haben wir so viele Ernstigen- und Gönner bitten, uns recht viele

gen von allen Seiten erhalten und Namen und Adressen von Deutschen

ebenso viele Klagen von denen, die in Saskatchewan einzufinden, um

den „Courier“ noch nicht erhalten, Probenummern zu diesen zu schicken.